

Initiative **Geprüftes Sonnenstudio**

Herrn
Wolfram König
Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz
Bundesamt für Strahlenschutz
Postfach 10 01 49
D-38201 Salzgitter

11.12.2008

Sehr geehrter Herr König,

am 25. November 2008 versandte die Presseabteilung des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) eine Pressemeldung, die geeignet ist, alle Anstrengungen der vergangenen Jahre und Monate für eine Qualitäts-offensive im Markt der künstlichen Besonnung mit einem Streich zunichte zu machen. Es fällt schwer zu glauben, dass diese Wirkung von BMU und BfS tatsächlich beabsichtigt ist. Der Inhalt der Pressemeldung und vor allem das Timing lassen aber keinen anderen Schluss zu!

Bevor Sie jetzt geschwind verweisen auf das negative Ergebnis Ihrer Überprüfungen von „Geprüften Sonnenstudios“ und Ihre „Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit“ lassen Sie uns vorab zwei Dinge klären:

1. Ein Qualitätssiegel erhält nur Wirkung und Glaubwürdigkeit durch strenge Kontrollen der Kriterien für die Erteilung des Siegels. Insoweit ist die Prüftätigkeit des BfS in den zitierten 100 Studios sinnvoll und nicht zu beanstanden.
2. Alle Verantwortlichen innerhalb der Solarienbranche – auch die weit überwiegende Zahl der „Geprüften Sonnenstudios“ – begrüßen diese Kontrollen und wirken ebenso wie die Zertifizierungsstellen an diesen Kontrollen mit.

Selbstverständlich decken solche Kontrollen geringfügige und gelegentlich gravierende Mängel auf. Das ist der Sinn von Kontrollen.

Initiative **Geprüftes Sonnenstudio**

Aber in einem geordneten Gemeinwesen mit verlässlichen Rechtsnormen und erprobten Regeln für den Umgang zwischen Kontrolleuren und Kontrollierten wird in allen uns bekannten Fällen folgendermaßen verfahren:

- ◆ In einer angemessenen Zeit nach Erteilung des Qualitätssiegels wird – in der Regel angemeldet, aber durchaus auch verdeckt – eine Überprüfung durch die zuständigen Aufsichtsämter durchgeführt.
- ◆ Diese Überprüfung erstreckt sich auf alle eindeutig in den entsprechenden Dokumenten festgelegten Kriterien für die Erteilung des Qualitätssiegels – und nur auf diese!
- ◆ Bei gefundenen Mängeln wird den Betreibern eine Frist gesetzt, in der diese Mängel zu beseitigen sind. (In Fällen gravierender, akut gefährdender Verstöße kann die vorläufige Schließung des Betriebs erfolgen).
- ◆ Nach Ablauf dieser Frist wird die Erfüllung der Prüfkriterien bestätigt – oder andernfalls vordefinierte und allen Beteiligten bekannte Sanktionen verhängt.
- ◆ Die Ergebnisse dieses Prüfverfahrens kann dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ihre Prüfpraxis und die Pauschalverurteilung der „Geprüften Sonnenstudios“ in der Öffentlichkeit missachtet jeden einzelnen dieser Punkte. Berichte vom Vorgehen Ihrer Prüfer vor Ort zeigen ebenso wie Ihre merkwürdige „Flucht an die Öffentlichkeit“, worum es Ihnen im Gegensatz zu uns, den „Geprüften Sonnenstudios“, in Wirklichkeit geht. Ihnen passt, ein altes Politiker-Zitat, die ganze Richtung nicht. Ihre Aktion zielt nicht auf Steigerung und Besserung durch kritische Prüfung sondern auf Verhinderung und Entmutigung durch gezielte Diffamierung.

Damit dokumentieren Sie zweifelsfrei, dass Ihnen nicht – wie uns „Geprüften Sonnenstudios“ – an Qualitätsverbesserung und Sicherheit für den Nutzer gelegen ist, sondern dass Sie mit Ihrer regel- und sittenwidrigen Aktion die Solarienbranche als Ganzes treffen und die Glaubwürdigkeit der Qualitätsoffensive untergraben wollten.

Initiative **Geprüftes Sonnenstudio**

Das wird umso deutlicher als Ihre gezielte, undifferenziert diffamierende Kampagne ganz offensichtlich zeitlich und inhaltlich abgestimmt war mit dem Startschuss für eine Anti-Solarien-Kampagne der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention (ADP).

Wir, die „Qualitätsstudios“, haben in den vergangenen Jahren um Qualitätsbewusstsein, Kundensicherheit und gesundes, kontrolliertes Sonnen gekämpft. Wir haben in einem engen Markt mit schrumpfenden Margen erhebliche Investitionen in die Qualifikation unserer Mitarbeiter, den höchsten technologischen Stand unserer Geräte und die bestmögliche Aufklärung und Beratung unserer Kunden getätigt.

Weder in der Branche insgesamt, noch sicher auch im schnell wachsenden Kreis der „Geprüften Sonnenstudios“ haben wir den angestrebten Stand bereits erreicht. Der Weg ist noch weit, aber das Ziel schien uns realistisch und nah genug. Dennoch haben sich die allermeisten von uns bemüht, allen Kriterien und Anforderungen gerecht zu werden. Schon bei den Prüfungen selbst hatten viele von uns den Eindruck, hier würde mit neuen, unbekanntem Ellen gemessen und damit „Fehler“ entdeckt, die für uns als solche nicht wahrnehmbar waren.

Ihr besinnungsloses und undifferenziertes Einprägeln ausgerechnet auf uns, die „Geprüften Sonnenstudios“, lässt dieses Ziel nun wieder in weite Ferne rücken. Anstrengungen werden bestraft, Kunden verunsichert, die Elite der Branche diffamiert, die Unbelehrbaren – Studienbetreiber und „Turbo-Bräuner“ – werden in ihrer Haltung bestätigt. Die vorwärts drängenden Qualitätsstudios werden ausgebremst und verlieren den Mut.

War es das, was Sie erreichen wollten?

Die große Verunsicherung der Betreiber der „Geprüften Sonnenstudios“ durch Ihr Vorgehen und die Gefahr, dass der Prozess scheitert, in den wir für uns und für die Branche so viel Hoffnungen und Erwartungen gesetzt haben, veranlasst uns zu folgenden Forderungen an Sie als die verantwortliche Behörde:

1. Wir erwarten eine Erläuterung des Prüfverfahrens und des Umgangs mit den Ergebnissen, der Kriterien und ihrer Wertigkeiten, die zu einer Mängelrüge oder gar einem Entzug des Gütesiegels führen und der Art und Weise, wie die Prüfungen vor Ort durchgeführt werden.

Initiative Geprüftes Sonnenstudio

- Wir schlagen ein klärendes Gespräch zwischen BfS und Vertretern der „Geprüften Sonnenstudios“ (IGS) noch in der ersten Januarhälfte vor. Dabei sollten alle Punkte geklärt werden, bei denen es offensichtlich zu Missverständnissen und unterschiedlichen Interpretationen der Anforderungen aus dem RTS zwischen den Erwartungen des Amts und den Anforderungen der Praxis vor Ort gekommen ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Sprecher der Initiative Geprüftes Sonnenstudio (IGS)
www.geprueftes-sonnenstudio.de



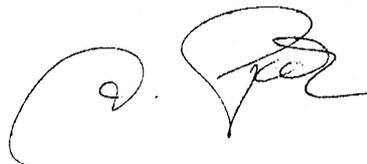
Peter Lischka



Bernd Hassenzahl



Robert Maschewski



Andreas Peck

Kopien an:

Herrn Sigmar Gabriel, MdB
Bundesumweltminister
Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Alexanderstraße 3
D - 10178 Berlin-Mitte

Frau Ulla Schmidt, MdB
Bundesministerin für Gesundheit
Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Friedrichstr. 108
10117 Berlin

Herrn Michael Glos, MdB
Bundesminister für Wirtschaft
und Technologie
Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie
Scharnhorstsraße 34 – 37
10115 Berlin

Herrn Dr. Karl-Eugen Huthmacher
Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Abteilung RS II Strahlenschutz
Robert-Schumann-Platz 3
53175 Bonn